



Volkslieder in der Schule

Wege zum Volkslied am Beispiel 'Handwerk'



Materialien zum Thema *Das Handwerk im Lied* zeigen exemplarisch deutlich, dass es zeitgemäßem Zugängen zu musikalischen Traditionsformen gibt. Aktuelle Unterrichtsmaterialien zum Klassenmusizieren können ebenfalls durch den Einsatz von Bildern ebenso wecken wie die Beschäftigung mit dem sozialen und kulturellen Hintergrund des Liedes. Fächerübergreifend wird so das Bewusstsein geweckt für das Volkslied als Zeitdokument der Geschichte, des Berufslebens, sozialer Probleme, politischer Wirkungen.

Singen in der Schule

Ob im Musikunterricht deutschsprachige Volkslieder vorgestellt werden, hängt nicht zuletzt davon ab, welchen Stellenwert die Lehrkraft dem Singen überhaupt zuilligt. Die Bedeutung des Singens für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist sich immer wieder ins Gedächtnis rufen. Schließlich handelt es sich um die natürlichste, ureigenste und wichtigste Aktivität des Menschen. Die in den vorliegenden Texten die teilweise beobachteten Singenspraktiken sind insbesondere in der Sekundarstufe I begründet auf eine „Trainingssituation“ zurückzuführen.

Die Deutschen beginnen schon in der Schulzeit in der Regel singend vorzutreten. In der Erziehungsinstitution können beispielsweise die verschiedenen Möglichkeiten für die Stimmbildung. Das Singen ist nur ein Teil der Stimmkultur, in Anspruch genommen werden können die anderen Bereiche. Es kommt der Verlust der

natürlichen Zweifelslosigkeit der Kindheit und krummes Singen. In der Musikgeschichte gesungen, herangebrachte Stimmen der Stimmhygiene. Die auch für die Sprachentwicklung, Artikulations- und Sprechtechnik der Kinder und Jugendlichen von Bedeutung ist.

Lehrmittlungs- und Motivationsprobleme

Historisches

In neueren Schullehrbüchern ist der Anteil an deutschsprachigen Volksliedern gering. Lehrmittlungs- und Motivationsprobleme in den Klassen der Sekundarstufe I sind dabei nicht von der Hand zu weisen.

Die Gründe sind vielfältig. Die verdrängte – auch historisch überlieferte und teilweise politisch missbrauchte – Leitprämisse „Im Mittelpunkt des Musikunterrichts steht das Volkslied“ z. B. hat

seit den Sechzigerjahren zu einer Zurückhaltung gegenüber diesem Liedgut – bis zum Exodus des Singens aus dem Musikunterricht – geführt, die teilweise immer noch zu beobachten ist.

Weitere Unsicherheiten birgt der Begriff 'Volkslied'. Im Verlaufe einer über 200-jährigen Geschichte hat die Rezeption des Volksliedbegriffes mannigfache Auslegungen, Veränderungen, Idealisierungen, Ideologisierungen, Politisierungen, Militarierungen etc. erfahren. Jede Zeit und jedes Machtsystem interpretierte 'Volkslied' auf ihre bzw. seine Weise. Ernst Klusen (1967: *Das Gruppenlied als Gegenstand*. In: Jb. f. Volksliedforschung 12. Jg., S. 21–41) hat daher den ergänzenden Begriff 'Gruppenlied' eingeführt, um Singen als soziales Interaktionsfeld bewusst zu machen. In diesem Sinne wird der Volksliedbegriff auch hier verwendet.

Nähere Informationen zu den vielfachen Belastungen des Volksliedes finden Sie in der Infobox *Volkslied und Politik*, S. 69.

Schülererwartungen

Die Probleme der Schüler bei der Rezeption des tradierten Liedes sind groß. Deren melodisch-harmonisch-rhythmische Strukturen kommen ihnen 'langweilig' vor, da sie die Reizqualitäten der Pop- und Rocksongs sowie deren Arrangements nicht aufweisen. Die Texte sind von der Sprache vergangener Epochen, häufig von der Romantik des 19. Jahrhunderts geprägt, die unseren Schülern fremd vorkommt. Daher sind Wege erforderlich, die besonderen, anderen Qualitäten des Liedgutes deutlich zu machen.

Lieder sind zugleich Zeitdokumente und bieten in vielfältiger Weise ein breites Spektrum an Informationen über historische Ereignisse, gesellschaftliche Strukturen, private Erfahrungen und Empfindungen, soziale, geografische etc. Besonderheiten, die über ihre Zeiten hinausreichen und auch für uns von Bedeutung sind. Jedes Lied setzt daher ein bestimmtes Maß an Informationen über die jeweiligen Kontexte voraus, weil erst sie die Liedinhalte verstehbar machen.

Ideal wäre hier die Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Ein Lied wie *Ich weiß nicht, was soll es bedeuten* erschließt sich erst dann, wenn den Schülern die Sagenwelt der Havelteufels und die poetische Gestaltung des Liedtextes durch den Dichter Heinrich Heine nahe gebracht werden können.

Natürlich sollte die musikalische und textliche Qualität der Lieder hoch sein und auch Möglichkeiten für interessante musikalische Vorbereitungen bieten, denn das aktive Singen und Spielen ist trotz der Reflexion von Liedtexten in der Mitte des Unterrichts.

Ziele

Folgende Ziele können durch die Beschäftigung mit sprachlich-musikalischen Volksliedern erreicht werden:

- Erweiterung des Liedrepertoires
- Entwicklung eigener Musikalität und Kreativität durch Singen, Spielen und Improvisieren
- Bewusstwerden der Kontexte in der europäischen Singtradition
- Abbau von möglichen Vorurteilen gegenüber unbekanntem Liedgut



- Wecken von Interesse für musikalische Traditionsformen und literarische Vorgänge und ihren Zusammenhang mit dem Liedgut
- Bewusstwerden der enzyklopädischen Zusammenhänge der Gattung mit dem Berufsleben in der Vergangenheit, auch im Vergleich mit der Gegenwart
- Bewusstwerden des politischen und sozialen Funktionens von Liedern

Das Handwerk im Lied

Die beiden ausgewählten Lieder *Es, es, es und es* und *Leineweber* haben eine satirische, humoristische und aktuell politische Aufzeichnung des Themas 'Handwerk' aus der Vergangenheit. Die Lieder bieten eine Verbindung von Anknüpfungspunkten zur Gegenwart. Das Handwerk im Lied.

Die Informationen können durch die Datei *Lehrer-Info: Das Handwerk im Lied* (CD-ROM-Teil) ausgedeutet werden. In die als Einstieg zu *Es, es und es* vorgeschlagene Spielszene (*Handwerksgesellen auf Wanderschaft*, Spielszenen für Schüler als PDF-Datei auf dem CD-ROM-Teil) sind viele der in den Lehrer-Infos vorkommenden Informationen 'verpackt'.

Die beiden Lieder

Die beiden musikalisch und gestalterisch interessanten Lieder sind in einer bequemen Singlage notiert. Sie überschreiten

nicht die Oktave und bieten vielfältige Anreize für vokale und instrumentale Begleitstimmen.

Die beigefügten Modelle sollen vor allem zu eigenen Lösungen anregen, wobei die Strophen von Strophen zu Strophen variierend. Idealerweise, wenn die Schüler Begleitformen selbst entwickeln und/oder improvisatorisch entfalten könnten.

Auch textlich ergeben sich keine Schwierigkeiten. Die ausgewählten Strophen bedürfen zwar der Kommentierung, sind in ihren Aussagen jedoch eindeutig. Auch lassen sich die Kategorien 'sozial-kritisches Lied' (*Es, es und es*) und 'Spottlied' (*Leineweber*) leicht erkennen.

Erarbeitung

Einstieg

Die Kopiervorlage mit einem Spieltext für Schüler *Handwerksgesellen auf Wanderschaft* (CD-ROM-Teil) führt auf unterhaltsame Weise in die Vergangenheit und Gegenwart von Handwerksleben und -bräuchen ein. Teilen Sie die Blätter aus und lassen Sie den Text mit verteilten Rollen lesen.

Als musikalischen Einstieg eignet sich das Body Drumming Modell zum *Leineweber*-Lied. (Siehe Kopiervorlage S. 73) Erarbeiten Sie das Ostinato nur durch Vor- und Nachmachen: Jeweils eine Gruppe der Klasse übernimmt ihren

Tipp: Lohnende Fragestellungen in Gruppenarbeit

Deutschsprachige Volkslieder in der Gegenwart

- Wo singt man heute noch deutschsprachige Volkslieder? Warum gerade dort?
- Sind die Lieder in den Fernsehsendungen mit 'Volkstümlicher Musik' Volkslieder?
- Wo findet man heute noch Liederbücher mit dem überlieferten Volkslied?
- Welche Volkslieder sind in der Familie, bei Verwandten, Freunden noch bekannt?
- Welche Gattungen von Volksliedern findet man in Liederbüchern?

Das Handwerk im Lied

- In welchen Liedern ist vom Handwerk die Rede? Wie wird das Handwerk beschrieben?
- Kennt ihr Titel in der populären Musik, in denen vom Handwerk die Rede ist? Wie unterscheiden sie sich vom Volkslied?

- Wie gestaltete sich der Wanderbrauch der Handwerksgelesen in der Geschichte und in der Gegenwart?
- Welche Bedeutung hatten die Zünfte in der Geschichte und welche haben sie heute?
- Welche Rolle spielt die Tradition im Handwerk heute?
- Welche Bedeutung hat Handwerk in unserer industrialisierten Welt?

Die Leinenweber und das Problem der Mechanisierung von Arbeitsprozessen im 19. Jh.

- Welche technischen Entwicklungen führten zur Mechanisierung von Arbeitsprozessen im Webhandwerk des 19. Jahrhunderts und zu dessen sozialer Verelendung?
- Beschreiben die Weber, welche in Schlesien, Thüringen und in England eine Verbesserung der Webstuhl-Technologie vorlag?

Singen

Rhythmus und macht selbstständig weiter, bis schließlich alle fünf parallel laufen. Dann bilden Sie zwei Gruppen: Die eine Hälfte der Klasse spielt das fünfstimmige Ostinato, während die andere im Rhythmus des Liedes folgende Textpassage 'rapt': 'Haben discharum, schrum schrum, schrum. Aschegraue, dunkelblaue schrum, schrum', natürlich ebenso ohne Noten und nur durch Vor- und Nachsprechen der Textpassage wechselt. Die beiden Gruppen

Anschließend können die Melodie dieser Passage bis das Lied *Es, es, es und es* (S. 70) weitergesungen werden kann. (S. 70) Der Melodie-Tablatur kann eine eigene Wiederholung des Rhythmus-Ostinato beifügen. Erweiterung des Liedes *Es, es, es und es* (S. 70) erfolgt am einfachsten durch Mitsingen. Der Melodie-Tablatur der ersten vier Takte

ist sofort im Ohr, und auch die Sequenzmotivik ist schnell zu erfassen. Die typische melodische Ausweichung in die Dur-Dominante im viertletzten Takt ist eine in der Liedmelodik weit verbreitete Formel und wird allgemein als 'Schlussritze' bezeichnet. Sie bringt nach einer maligen und nunmehr 'erschöpften' Sequenz das erwartliche neue Element ein, das die Schlussphase führt.

Gesamtaufnahmen von beiden Liedern finden Sie auf der CD Nr. 32.

Klassische Begleitstimmen

Zu *Es, es, es und es* (S. 70) sind Begleitstimmen (Kopiervorlage) in variabler Besetzung (Bass und drei Oberstimmen) für Klavier, Violine, Violine II und Cello angegeben. Besonders gut über auch Klavier, Klavier oder Stabinstrumente. Natürlich ein Bass ist, das keinen Fall fehlen sollte. Die ersten vier Takte des Liedes eignen sich auch als Einleitung zum Lied, das Percussion-Pattern (S. 70) kann man ergänzend dazuspielen.

Im *Leineweber*-Lied (Kopiervorlage S. 73) finden Sie originale Vokalstimmen, die geübtere Sänger zur Akkordbegleitung ausführen können.

Die Begleitstimmen (Bass und drei Oberstimmen (S. 73) sind als 'Gerüst' zu verstehen: Zwei Arten der rhythmischen Umsetzung sind als Beispiele angeführt, die Schüler sollten aber auch andere ausprobieren, z. B. Akkordzerlegungen. Auch hier ist die instrumentale Besetzung wieder sehr variabel. Diese Begleitstimmen sind nur mit der einstimmigen Liedmelodie kombinierbar!

Die Textarbeit

Beide Lieder stehen in einem jeweils eigenen Kontext. Bei *Es, es, es und es* soll der Spieltext (siehe *Einstieg*) dazu anregen, sich mit dem Wanderbrauch in Gegenwart und Geschichte und darüber hinaus mit dem Handwerk generell auseinanderzusetzen.

Das *Leineweber*-Lied würde von seinem Spottlied-Typus her einseitiges Bild dieses Handwerks erzeugen. Daher sollte der Lehrer aus dem historischen Zusammenhang heraus erklären, warum gerade der Leinenweber-Beruf Gegenstand von Verspottung im Lied geworden war (siehe Lehrer-Info: *Das Hand-*



19. Jahrhundert

Foto: Günther Noll

werk im Lied, CD-ROM-Teil). Insbesondere hier bietet sich eine Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Deutsch-Unterricht an (Die Weberaufstände im 19. Jahrhundert und Gerhart Hauptmanns Schauspiel *Die Weber*).

Erweiterung

Neuere Handwerkerlieder

In weiterführender Arbeit bieten sich interessante Vergleiche mit der Darstellung des Handwerkberufes in zeitgenössischer populärer Musik und im Chanson an. In den beiden Titeln der Kölner Gruppe 'Bläck Fööss' z. B. *D'r Mürer* und *Huusmeister Kaczmarek* werden witzig-ironische Kommentare zum Beruf des Handwerkers und seinem Klischeebild in der Öffentlichkeit vermittelt. Zu diskutieren wäre, ob sie nicht ein einseitiges Bild vermitteln oder sogar die Berufsehre des Handwerks verletzen könnten. Ähnliches gilt für das Chanson *Ich bin Klempner von Beruf* von Reinhard Mey.

Arbeitswelt – Arbeitslosigkeit

Ein anderer Aspekt in einer weiterführenden Diskussion zum *Leineweber*-Lied ergibt sich aus dem auch in unserer Zeit bestehenden Problem der zunehmenden Mechanisierung der Produktionsweisen, Arbeitsplätze vernichtet und zur Arbeitslosigkeit führen.

Schüler-Recherche

Ein anderer Zugang zum *Handwerk*-Lied bietet sich an, wenn man Schüler motiviert, Material zu dem Thema selbst zusammenzutragen, aus Internet, Schülerbibliothek, Büchereien, privaten Bücherbeständen, alten und neuen Liederbüchern etc. Schüler könnten auch mit Großeltern, Verwandten oder nach ihrer Kenntnis von Volksliedern und die Ergebnisse in Aufsätzen niederschreiben. Anregungen für solche Aufgabenstellungen sind im Tipp- und Quellungs-

Günther emeritierter Professor und Direktor des Instituts für Musik und ihre Didaktik an der Universität Bonn; zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich der Musikpädagogik und der Musikwissenschaft.

Volkslied und Politik

Schon früh hatten die politischen Machthaber erkannt, welche vielfachen Möglichkeiten der Einflussnahme mit dem Singen gegeben sind. Die menschliche Stimme entfaltet als ureigenstes und erstes Instrument des Menschen eine Intensität und Totalität des Musikerlebens von außerordentlicher Art, was auf die Funktionen des limbischen Systems und seine psychophysischen Wirkkräfte zurückzuführen ist. Die emotionalen Reaktionen auf musikalische Umweltreize wirken bei Kindern und Jugendlichen in besonders intensiver Weise. Daher präferieren Liedmelodien und -texte tief und oft bis in das hohe Alter in das Langzeitgedächtnis ein.

19. Jahrhundert

Mit Hilfe des Mediums Lied wurden den heranwachsenden in der Schule seit dem frühen 19. Jahrhundert politische Diktate, Moralvorstellungen, Privatgebote, Verbote und demagogisch auf eindringliche Weise vermittelt. Einert sei nur die Erziehung zu Untertanentreue, Fleiß, Pflichterfüllung gegenüber König und Kaiser. "Hilf ein bisschen als Soldat" deklarieren die Lieder, was man als 'Pflicht' den Schülern ordnete.

Die Nationalideologie, die Instrumentalisierung des Volksliedes ergab sich am perfekten Beispiel der NS-Zeit. Vertreter gründeten unverkennbar: "Deutscher Sang soll wieder in unser Leben der Nation in Liedern wird Volkheit lebendig. Liedpflege ist darum Aufgabe an Volk und Vaterland..." *Wohlauf Kamerad – Schullehrerbuch der deutschen Jugend*, 1937) zum Einsatz des Volksliedes als 'Waffe'(!) neben 'Schwert' und 'Spaten' heißt es: "Die Waffe für den Kampf um unsere angebotene, angestammte Wesensart, [...] die Waffe gegen alles Verkrampfte und Unehliche [...]: Das deutsche Volkslied." (*Wohlauf Kameraden! Ein Liederbuch der jungen Mannschaften* ..., 1934)

Bevorzugt wurden ältere und jüngere Soldatenlieder, Lieder der Jugendbewegung, insbesondere des *Wandervogels*, und Volkslieder mit starker emotionaler Wirkung. Lieder von *Guten Abend, guten Abend, euch allen hier beisammen* oder *Ade, nun zu guter Nacht* bieten die stereotypen endenden Schlusslieder bei Abschiedssituationen, um emotionale Dringlichkeit zu erzeugen.

Die politisch neutrale Inzipitze des Liedes *Immer Land* von Zuccalmagna, in der Weise, unverfänglich und unbekannt, bekam plötzlich eine anderen Gewalt, als es sich für Machtschönheit braunen abgab war.



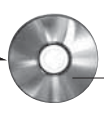
Belastungen

Es gibt wohl kaum ein überliefertes Lied aus dem einer breiten Öffentlichkeit bekannten Repertoire, das gesungen worden ist. Wären Volkslieder also 'belastet', um sie heutzutage noch unbefangen singen zu können, wie z. B. die in diesem Beitrag angebotenen Lieder?

Das Liedgut ist für seinen politischen Missbrauch nicht verantwortlich zu machen!

Die Entscheidung, welche Lieder im Unterricht heute gesungen werden können, hängt von ihrer musikalischen und textlichen Substanz, von ihren inhaltlichen Aussagen und möglichen Bezügen zur Gegenwart ab. Sie dürfen auch keine versteckten Ideologiegehalte beinhalten, wie etwa die militaristischen Metaphern in *Von allen blauen Hügeln* (Hans Baumann).

Kopiervorlage



Es, es, es und es

Musik und Text: Trad. seit 1826
Arrangement: Günther Noll
Helbling, Rum/Innsbruck

1. Es, es, es und es, es ist ein nar - ter Sa
weil, weil, weil und weil, weil ich aus Frank - furt

2. muss. Drum schlag ich Frank - furt dem Sinn, und wende
weiß, wo - hin. Ich will mein Glück probieren, marschie - ren.

3. Sie, Sie und Sie, Frau Meist'rin, leb' sie wohl! :| Ich sag's ihr grad frei ins Gesicht, Ihre Arbeit, die gefällt mir nicht. Ich will mein Glück probieren, marschieren.

4. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Brüder, lebet wohl! :| Hab' ich euch was zu Leid getan, so bitt' ich um Verzeihung an. Ich will mein Glück probieren, marschieren.



Percussion-Part

Bongos
Tomas
Tomtom 1
Tomtom 2
Stand Tom
Bassdrum

Es, es und es

Begleitstimmen

Arrangement: Günther Noll
© by Helbling, Rum/Innsbruck



Kopiervorlage

Liedstimme

Begleitstimme 1

Begleitstimme 2

Begleitstimme 3

Bass



VORSCHAU

Es, es, es und es: Begleitstimmen



Kopiervorlage



33

Die Leineweber

Musik und Text: Trad. seit 1833
Arrangement: Günther Noll
Helbling, Rum/Innsbruck

F F Bb6 Bb6

1. Die Lei - ne - we - ber ha - ben ei - ne sau - be Zunft. rum di -
2. Die Lei - ne - we - ber sind all' auf du und du.
3. Der Lei - ne - we - ber schlach - tet al - le Jahr' zwei Schwein',
4. Die Lei - ne - we - ber neh - men kei - nen Leh - bu - ben an.
5. Die Lei - ne - we - ber ma - chen ei - ne te Mu -

C7 F F F F

scha - rum, schrum,schrum,schrum. Mas - ten - ten - men - künft
 fe trin - ken ei mit kü - beln zu.
 das ei - ne ist ge - n, das and're ist nicht sein.
 der nicht Wo lang hun - gern kann.
 als füh - r Mü - le an ü - ber die Brück'.

Bb6 C7 F C

Ha - rum scha - rum, sch Ref.: „A - sche - gra - e dun - kel - blau - e

F F C7 F F

schrum,s schrum, ein Vier - tel, wir ein Vier - tel, schrum, schrum,schrum,

F Bb6 F Dm/F Bb6 C7 F

o - der grob, Geld gibt's loch!“ sagt der Ju - le mit der Spu - le, mit der schr - schr - schrum.

Die Leineweber

Begleitvorschläge

Arrangement: Günther Noll
© Helbling, Rum/Innsbruck

Grundakkorde

Rhythmische Umsetzung

Rhythmische Umsetzung 2

Begleitvorschläge nur für die einstimmige Melodie!

Bodydrumming

mit den Fingernägen in die Handfläche schlagen

mit den Händen seitwärts auf die Oberschenkel schlagen

mit beiden Händen abwechselnd seitlich auf die Waden schlagen

mit beiden Händen abwechselnd auf die Oberschenkel schlagen

mit der flachen Hand auf die Rippen- oder Bauchseite, auf den Bauch oder auf den oberen Brustkorb schlagen

Kopiervorlage

Die Leineweber: Begleitvorschläge